

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Challer-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6550-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: RM. 1.40 monatlich, RM. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, RM. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postgebühren. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zeitungs-Vertriebsstelle, in allen Teilen der Stadt, in Bleich; die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Pfg. für örtliche Anzeigen; 60 Pfg. für auswärtige Anzeigen; RM. 2.— für örtliche Reklamen; RM. 2.25 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Wirkung. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Rühlow 6202 und 6203.

Donnerstag, 17. Juli 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 313. • 67. Jahrgang.

Auf den Trümmern des Donaurauchs.

○ Berlin, 11. Juli.

So groß die deutsche Not ist, so verschwindet sie, gemessen an den hundertfach größeren Not im ehemaligen Österreich-Ungarn. Wir wollen hier nicht von der Zerstückelung des Reichs in Nationalstaaten reden, von denen jeder jedem sofort um bittersten Feinde geworden ist. So daß sie alle einander am Leben bedrohen; wir wollen uns nur an die wirtschaftlichen Folgen der Katastrophe halten. Sie sind von unabsehbar großen Gefahren, sie haben etwas von organisierten Wahnsinn an sich, wenn es erlaubt ist, für diesen niemals erlebten Zustand einen grotesk sinnfälligen Ausdruck zu wählen. Man betrachte beispielsweise die Störungen des Zahlungsverkehrs zwischen den einzelnen Nationalstaaten. Die Banknote, die noch vor einem halben Jahre zu Zahlungen in einem fünfzigmillionenreich verwendbar war, ist heute in ihrer Kaufkraft auf den Staat beschränkt, in welchem sie abgestempelt ist. Man kann mit der deutsch-österreichischen Krone nicht mehr in Laibach oder Prag kaufen mit der tschechischen nicht mehr in Wien oder Budapest usw. Auch bankmäßiger Überweisungsdienst zwischen den einzelnen Staaten hat völlig aufgehört. Man kann von Wien nach Prag oder Laibach und umgekehrt kein Geld überweisen. Von Budapest nach Wien Geld zu erlangen ist infolge der Verfallens der Katerpublikation unmöglich. Jeder der Nationalstaaten hat seine eigene Postsparkasse eingerichtet, und diese sind mit den Schwesteranstalten nicht in Verbindung gesetzt, der einst vorbildlich bewiesene Überweisungsdienst dieser Anstalt hat aufgehört. Man ist darauf angewiesen, die Aktien der anderen Nationalstaaten im Devisenverkehr zu kaufen, aber ein reichhaltiges Geschäft darin besteht nicht. Denn die alten, wertvollsten Guthaben sind gesperrt, und die Unterbindung des Waren- und Kreditverkehrs verhindert das Entstehen neuer, von einem Nationalstaat in den anderen übertragbarer Guthaben. Wenn man sich die vielfältigen Verknüpfungen der verschiedenen Nationalstaaten rechenverträglich, die zum Teil Betriebe in den verschiedenen Staaten und fast durchwegs Guthaben in Wien besitzen, über die sie nicht mehr verfügen können, um Zahlungen zu leisten, so kann man sich die Verwirrung und den Schaden für die ganze Geschäftswelt vorstellen. Es ist eine sehr milde Bezeichnung, wenn man in der „Neuen Rundschau“ („Die Liquidation eines Großstaates“) den gegenwärtigen Zustand ein Chaos nennt. Die Nationalstaaten können immer noch durch das Bestehen, durch die Kreditinstitute, durch die zwischenstaatlichen Industrie- und Handelsunternehmen, durch den Wertpapiermarkt, durch Familienbeziehungen usw. mit zahllosen Fäden aneinander über die Fäden hängen. Die motorische Kraft, die in der Bewegung gelebt hat, ist angedorrt. Aber dennoch reagiert die Volkswirtschaft jedes Nationalstaates empfindlich auf alles, was in anderen vorgeht. Wenn die ungarische Katerpublikation die Sozialisierung und die Einstellung der Compensationszahlungen verweigert, so werden Landleute von Esterházy, Hunderte von Parken und Kreditinstituten getroffen, die drüber hinaus und Unternehmungen haben. Wenn in Vohorn die Slowaken keine Zahlungen für ihre Forderungen an das Kriegsministerium erhalten, sind die Kredite, die die Wiener Bank ihnen erteilt haben, stillgelegt. Die Guthabenverträge in Wien bedroht zahllose Betriebe in Böhmen und Ungarn und ihre Arbeiter mit Stillstand. Wenn in Oltau die Löhne erhöht werden, die Arbeiter in Streik treten, kann Wien nicht beleuchten und heizen, und seine Fabriken und Eisenbahnen kommen zum Stillstand. Die tschechischen Eisenwerke sind gefährdet, wenn sie von Deutsch-Österreich kein Material, die Verwerke, wenn sie keine Sprengstoffe erhalten. Mühsam wird ein enger, abgegrenzter Warenkompensations-Verkehr aufrechterhalten. Wo der freieste Verkehr im Interesse aller läge, hat die tschecho-slowakische und nun auch die polnische Regierung Zollbarrieren aufgerichtet und die autonomen Zollsätze eingeführt mit der Verpflichtung, zum Frankkurs zu zahlen, also die früher gegen das Ausland geltenden Zollsätze um mehrere hundert Prozent erhöht und auch die anderen Nationalitäten angewendet. Welcher Wahnsinn geht dazu, um an Stelle einer geordneten Liquidation und der Herstellung eines freundschaftlichen Wirtschaftsverkehrs gewaltsam alle Bande zu lösen, geradezu unübersteigbare Grenzen zwischen den Nationalstaaten aufzurichten, die man doch wieder abzubauen angenommen wird, wie man sich auch über die Staatsschulden wird einigen müssen, schon weil das Ausland es sich nicht gefallen lassen wird, daß keine ökonomisch-ökonomische Wertpapiere und Banknoten wertlos werden. Es ist derselbe Wahnsinn, so sehr wie in dem schon erwähnten Artikel in der „Neuen Rundschau“, der die neuen

Nationalstaaten verleiht hat, sowohl von Deutschen und Ungarn, aber auch von anderen Völkern bewohnte Gebiete an sich zu reißen, als ihnen irgend zur Arrondierung ihrer neuen Staatswesen, zur Förderung ihres wirtschaftlichen Imperialismus nützlich erschien. Das alte Ungarn ist dadurch zur Verzweiflung getrieben worden und hat sich dem Bolschewismus ergeben, der politisch die Nachbarstaaten zu infizieren droht und sie wirtschaftlich durch die Einstellung der Zahlungen, durch die Kommanisierung der Betriebe schwer schädigt. Zwischen Ungarn und den Nachbarstaaten, zwischen Polen und Rutenen besteht Kriegszustand, zwischen Jugoslawen und Italienern kann er leicht ausbrechen. In Jugoslawien wächst die Uneinigkeit zwischen Serben, Kroaten, Slowenen und Montenegern. Die Tschechen haben sich durch Anneliederung runderischer und ungarischer Gebiete eine Irredenta geschaffen, die Zweifel an der Staatsanbahnung um Widerstand einigt und früher oder später den neuen Strukturwandel wird. Dabei herrscht unter Tschechen und Slowaken durchaus keine Einigkeit. Nicht nur die sozialen Fragen machen den Machthabern schwer; Sorgen die katholisch-geleitete tschechische Nation und die Slowaken sind alles eher als einverstanden mit dem bulgarischen Regiment in Prag. Wohin man sieht im zerstörten Gebäude des einstmaligen Donaurauchs, überall droht neuer Einsturz.

Wilson über den Friedensvertrag.

Amsterdam, 14. Juli. „Daily News“ meldet, daß Wilson in seiner Rede im Senat erklärte: Die Tatsache, daß der Völkerbund der erste selbständige Teil des Friedensvertrages gewesen sei, der angenommen wurde und über den man sich einigte, während über alle anderen Teile noch beraten wurde, habe mithin geholfen, um die Festsetzung der übrigen Vertragsstücke leichter zu gestalten. Alle Beweislagen jenseitiger Art hätten im Wege gestanden, Versprechungen, die die Regierungen einander gemacht hätten zu Zeiten, wo noch Macht und Recht verwechselt worden seien und die Macht des Siegers schrankenlos war. Ebenso seien Verpflichtungen eingegangen worden, die Gebietsverteilungen und Ausbreitung der Souveränität betrafen hätten und nur zum Nutzen derjenigen gewesen zu sein schienen, die die Macht gehabt hätten, darauf zu bestehen, bei denen jedoch die Wünsche oder der Vorteil der davon betroffenen Völker unberücksichtigt gelassen worden wäre. Es sei nicht leicht gewesen, die neuen Ideen auf die alten zu übertragen. Wilson beschloß dann die Friedensbedingungen im einzelnen zu erklären. Seine Adresse war fast ganz dem Völkerbund und der Isolierung Amerikas gewidmet. Er erklärte: Es kann nicht die Rede davon sein, daß Amerika aufhört, eine Weltmacht zu sein. Es handelt sich nur darum, ob wir die moralische Führung, die uns angeboten wird, zurückweisen können, ob wir das Vertrauen der Welt annehmen oder verwerfen sollen. Der Krieg und die Friedenskonferenz habe diese Fragen schon beantwortet. Nur eine verfehlte Aktion auf unserer Seite kann daran etwas ändern. Der Präsident erklärte, es sei unmöglich, die Interessen einer solchen großen Zahl von Nationen ohne zahlreiche kleinere Kompromisse einander anzupassen. Man habe die praktischen Möglichkeiten der internationalen Lage fassen und sie als Tatsache behandeln müssen.

Die Unterhaltungskosten der Besatzungarmee.

London, 14. Juli. In der jetzt als Weißbuch veröffentlichten Erklärung der Regierungen der Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritannien und Frankreich mit Bezug auf die Besetzung der Rheinprovinzen ist vereinbart worden, daß die Unterhaltungskosten der Besatzungarmee den Betrag von 240 Millionen Mark jährlich nicht übersteigen sollen, sobald Deutschland die im Vertrag geforderten Entwaffnungen ausgeführt habe.

Logo und Kamerun.

Rotterdam, 15. Juli. Wie aus Paris gemeldet wird, ist die französisch-englische Abereinigung über Logo und Kamerun endgültig in London zustande gekommen. Ratifizieren die Alliierten die Abereinigung, so erhält Frankreich vier Fünftel von Kamerun und zwei Drittel von Logo.

Die Nationalversammlung.

(Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

mz. Weimar, 16. Juli.

Fortsetzung der Verfassungsberatung

bei Artikel 113. — Es liegt ein Antrag Auer (Soz.) und Genossen vor, auf Einfügung des Artikels 113a:

„Die Todesstrafe ist abgeschafft.“

Mit der Beratung dieses Artikels verbindet der Präsident die Beratung eines unabhängigen-Antrages zu Artikel 113 deselben Inhalts.

Abg. Dr. Einseimer (Soz.) führt aus, daß die Abschaffung der Todesstrafe eine alte Forderung freier bürgerlicher Gesinnung ist. Es ist Aufgabe des Staates, die Wahrung des Menschenlebens zu besichtigen. Es muß den Gewissen praktisch vertreten, daß das Menschenleben an sich unzerstörlich ist. Heute ist der richtige Augenblick für die Verwirklichung der alten Forderung gekommen. Regierungskommissar Frey: Ich bitte, die Abschaffung

der Todesstrafe nicht in die Verfassung aufzunehmen, darüber wird bei der unbedingt notwendigen Reform des Strafrechts entschieden werden müssen. Ich glaube, daß die Entscheidung über die Todesstrafe zweifellos im Sinne der Antragsteller erfolgen wird.

Abg. Düringer (D. Natl.): Die besten Theoretiker und Praktiker haben sich für die Beibehaltung der Todesstrafe ausgesprochen. Die Frage gehört auch nicht in die Verfassung. Aufeinander sind die Anträge doch nur aus parteipolitischen Gründen gestellt worden. Die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes ist gegen den Antrag. (Unruhe und Lärm links.)

Abg. Dr. Kahl (D. Vpt.): Der Antrag ist zweifellos vom Idealismus eingegeben, aber Ort und Zeit für ihn sind nicht richtig gewählt. In der heutigen Zeit ist, wie immer nach einem Kriege, die Kriminalistik gestiegen. Da kann der Staat gegen eine bestimmte Gattung von Verbrechen auch auf diese Macht nicht verzichten.

Abg. Gahn (U. S.): Was wir beantworten, ist ein Teil der Ruhe, die das Volk sich auferlegen muß in seiner Beschäftigung des menschlichen Lebens. In höchstem Maße handelt es sich um eine moralische und politische Frage.

Abg. Hausmann (Dem.): Wir werden, um die Verfassung nicht noch weiter zu belassen, diesen wie alle neuen Anträge ablehnen. Die Frage ist eine Kulturfrage, gehört aber nicht in die Verfassung. Diejenigen haben nicht das Recht, die Abschaffung der Todesstrafe zu verlangen, die fordern, daß die Gewalt appellieren und die Handgranaten für das beste Mittel erklären. Auch diejenigen, die die Geiseln erschrecken lassen oder Offiziere, die ihre Pflicht tun, beim Schwimmen töteten und ertränken. (Lärm links.)

Abg. Dr. Köllch (Natl.): Gefühlsmomente sprechen für die Abschaffung der Todesstrafe, aber es gibt nun einmal Verbrechen, die nur dadurch gebüßt werden können, daß der Verbrecher das Letzte, was er hat, hergibt: das Leben. Gerade der jetzige Zeitpunkt der Revolution ist der ungeeignetste Moment, um die Todesstrafe abzuschaffen. (Unruhe und Lärm bei den unabhängigen Soz.)

Damit schließt die Verlesung.
Der sozialdemokratische Antrag auf Aufhebung der Todesstrafe wird hierauf in namenhafter Abstimmung bei 2 Stimmenhaltungen mit 154 gegen 129 Stimmen abgelehnt.

Artikel 117 spricht das Recht der freien Meinungsäußerung aus und bestimmt dann weiter: Eine Zensur findet nicht statt, doch können für Lichtspiele durch das Gesetz abweichende Bestimmungen getroffen werden. Auch sind zur Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur sowie zum Schutze der Jugend in öffentlichen Schauspielen und Darbietungen gesetzliche Maßnahmen zulässig.

Ein demokratischer Antrag, die Möglichkeit einer Filmzensur dadurch beseitigen, daß er nur gesetzliche Maßnahmen zum Schutze der Jugend gegen den Schund in Wort und Bild sowie bei öffentlichen Schauspielen, Darbietungen und Lichtspielen zulassen will. — Ein unabhängiger-Antrag will gleichfalls die Filmzensur beseitigen.

Abg. Kulske (Dem.): Mein Antrag will den letzten Rest der Zensur, nämlich die Möglichkeit einer Filmzensur, beseitigen und damit die Verfassung entlasten. Zur Bekämpfung der Missetaten reichen die bestehenden Gesetze vollkommen aus.

Abg. Köhnen (U. S.) begründet den unabhängigen-Antrag. — Als er am Ende seiner Rede erklärte, es handle sich bei dem Antrag um eine positive Maßregel im Interesse der Jugendberziehung, und wenn dies Haus nur einen Funken von Verständnis für diese wichtige Frage hat, so muß es diesem wichtigen Antrag zustimmen, bemerkt Präsident Reichensperger, daß er diese Bemerkung, die er für seinen Teil nicht ruhig hinnehmen könne, entschieden zurückweisen müsse.

Württemberg, Hessen und Baden gegen das Reichsfinanzministerium.

Karlsruhe, 14. Juli. Am 12. Juli war in Heidelberg eine Besprechung der Regierungen von Württemberg, Hessen und Baden über die neuesten Pläne des Reichsfinanzministeriums über die Festsetzung, Erhebung und Verwaltung der Staats- und Gemeindeforderungen. Die Vorschläge des Reichsfinanzministeriums, die in ihrer Wirkung die Steuerhoheit der Einzelstaaten vollständig aufheben und das sogenannte Votationsrecht an ihre Stelle setzen, wurden einstimmig abgelehnt. Man war darin einig, dem Reich nicht entgegenzukommen, doch nur in den Grenzen eines selbständigen Einnahmestandes und einer finanziellen Selbstverwaltung der Einzelstaaten. Eine dahingehende Entscheidung mit Einzelvorschlägen darüber, wie die süddeutschen Staaten sich den Ausbau des Steuersystems und die Steuerveranlagung im einzelnen denken, wurde einstimmig angenommen.

mz. Karlsruhe, 16. Juli. In der Sitzung des badischen Haushaltsausschusses vom 15. Juli machte der Finanzminister Dr. Birth über die Konferenz der Finanzminister der deutschen Gliedstaaten folgende Mitteilung: Es soll die Gesetzgebung über künftige Steuerstellen nur dem Reich zulassen und die erzielten Einnahmen sollen nach einem noch aufzustellenden Schlüssel zwischen Reich, Länder und Gemeinden unter Berücksichtigung der Lebensnötigkeit aller Beteiligten verteilt werden. Die gesamte Finanzverwaltung der Abgaben soll von einer zentralen einheitlich geleitet werden. Nach Auffassung des Finanzministers bedeutet dieses Verlangen der Reichsregie-

Der Rheinwasserstand hielt sich seit Jahren nicht so lange hindurch während der Sommermonate auf so gleichmäßig günstiger Höhe wie in diesem Jahr. Seit einem Vierteljahr ist er nicht unter einen Stand von 1 Meter herabgegangen; er hielt sich vielmehr fortgesetzt zwischen 1 bis 2 Meter Höhe, ein Stand, wie er für die Großschiffahrt nicht besser gewünscht werden kann.

Die Zahl der Arbeitslosen ist infolge Auswechslung der Restandarbeiter wieder etwas gestiegen. Sie betrug am Sonntag 2472, darunter 2341 männliche und 132 weibliche.

Einheitsverband der weiblichen Angestellten. Man schreibt uns: In Eßnach wurde am 19. Juni die seit längerer Zeit vorbereitete Versammlung der beiden großen Frauenberufsorganisationen des „Raufmännischen Verbands für weibliche Angestellte (Sitz Berlin)“ und der „Verbanden kaufmännischen Vereine für weibliche Angestellte (Sitz Kassel)“ abgehalten. Der neue Verband führt nunmehr den Namen „Verband der weiblichen Handels- und Bureauangestellten“ und zählt zurzeit 100 000 Mitglieder.

Der Stand der Neben ist beendet. Sie hat in verschiedenen Bezirken eine Verabfolgung erlitten und dadurch dem Gewerkschaftswesen ermöglicht, sich noch gegen den Schluß der Wüte einzumischen. Der Gewerkschaft hat denn auch tatsächlich Schaden angerichtet. Der Verband der Neben ist reichlich und läßt gute Aussichten auf den Herbst zu, vorausgesetzt, daß die Wütemo einer ferneren adäquaten Entwicklung nicht entgegensteht.

Die neuen Landeskulturbehörden. Das Gesetz über die Landeskulturbehörden vom 8. Juni d. J. wird am 1. Oktober in Kraft treten. Dierdurch erfahren die Spezial- und Generalkommissionen sowie das Oberlandeskulturgericht eine wesentliche Umgestaltung. Die früher beabsichtigte Angliederung an die Regierungs- und Bezirksauschüsse wurde fallen gelassen. Zur sachgemäßen und schnellen Durchführung der großen Aufgaben: Gemeindefürsorge, Abteilungen, Umgehungen, Rentengutsbildungen, Siedlungen — innere Kolonisation — usw. war der Aufbau sachverständiger besonderer Behörden unbedingt notwendig, frei von jedem Einfluß der sogenannten politischen Behörden. In Anbetracht der bisherigen Wirksamkeit der Generalkommissionen war es natürlich, die neuen Landeskulturbehörden aus ihnen zu entwickeln. An Stelle der Spezialkommissionen treten die Kulturämter für kleinere Bezirke, an Stelle der Generalkommissionen die Landeskulturämter. In der Regel für eine Provinz; das Oberlandeskulturamt, frühere Oberlandeskulturgericht, ist zuständig für den ganzen Staat. Das schwerfällige Kollegialsystem der richterlichen Beamten ist beseitigt. Der Schwerpunkt der ganzen Tätigkeit der Landeskulturbehörden wird in die Kulturämter verlegt, auch die Entscheidung erster Instanz in Streitigkeiten. Das Landeskulturamt wird reine Verwaltungsbehörde, bei der eine Stadtkammer für richterliche Entscheidungen gebildet wird, in der als Mitglieder, ebenso wie bei der Entscheidung erster Instanz, durch die Kulturämter, Laien tätig sind. Als dritte und letzte Instanz entscheidet das Oberlandeskulturamt, das die Einheitslichkeit der Rechtsprechung und

Verantwortung zu gewährleisten hat. Eine große Neuerung zeigt das Gesetz vom 8. Juni 1919 darin, daß die vorzugsweise technische Natur der Landeskulturbehörden anerkannt wird; zum erstenmal geschieht es, daß die verantwortungsvolle Tätigkeit der Vermessungsbeamten festgelegt wird und der Landmesser bei Zusammenlegungsarbeiten sein geistiges Eigentum, den Auseinanderlegungsplan, sowie das von ihm entworfene Wege- und Gräbennetz, selbst vertritt. War früher eine leitende Stelle dem Juristen, in wenigen Fällen auch dem wissenschaftlich gebildeten Landwirt vorbehalten, so sind nunmehr als Vorsteher der Kulturämter Juristen, Landwirte, Meliorationsbaubeamte und Landmesser vorgesehen. Ist der Kulturamtsvorsteher kein Landmesser so soll die Leitung der vermessungs- und kulturtechnischen Arbeiten von einem Vermessungsbeamten in gebührender Stellung wahrgenommen werden. Beim Landeskulturamt wird ebenso ein Landmesser eine Ratstelle innehaben. Es steht zu erwarten, daß es den nunmehr bald in Wirksamkeit tretenden neuen Landeskulturbehörden gelingen wird, mit den rechten Männern an den richtigen Stellen, die ihnen zugeordneten großen Aufgaben zu lösen und somit am Wiederaufbau unseres Vaterlandes mitzuwirken.

Ein behauerlicher Unglücksfall. Als dieser Tage in einem Hause am Bismarckring eine Frau Petroleum auf eine trennende Lampe goss, explodierte diese plötzlich, und alsbald stand das Zimmer in Flammen. Die städtische Feuerwehr, die durch die Hausbewohner zu Hilfe gerufen wurde, fand das Feuer zwar bereits gelöscht vor, die Frau aber hatte so erhebliche Brandwunden erlitten, daß sie ins städtische Krankenhaus übergeführt werden mußte, wo sie vorgelesen ihren Verletzungen erliegen ist.

Abteil im Bild. Die 10 Nummer der Wochenschrift „Abteil im Bild“ ist abwärts reich ansehender. Wir erwähnen aus dem Inhalt nur lehrreiche Artikel: Friedensfeier in Wiesbaden — Nationalfest in Mainz — Ubersiedlung der Kasse des Generals Hildebrandt — In Mainz die Rede des Generals Mangin — Ein rheinischer Festtag — Die Ausstellung in Saarbrücken — Sportarten (Segel des Kaiser Friedrichvereins auf der Frankfurter Regatta) — Kurkloppung der Post vom 16. bis 30. Juni. Der interessante Inhalt wird auch unsere Leser interessiert finden, und der Kenner wird auch die herrlichen Aufnahmen zu schätzen wissen.

Als ein Mittel gegen Diebstahl machte ein Herr aus Neustadt (Eifel) in einer Eingabe an die Polizeibehörde, folgenden beachtenswerten Vorschlag. Jeder Käufer eines Fahrrades sollte beim Kauf einen „Kassett“ erhalten, der vor dem zuständigen Behörde (Polizei oder Feuerkommando) mit Dienstsiegel und laufender Nummer versehen sein würde. Dieser Kassett würde als Ausweis über die rechtmäßige Beschaffung des Fahrrades dienen und wäre von Inhaber, genau wie die Fahrkarte, ständig bei sich zu tragen. Bei Kauf oder Verkauf (von Radfahrern) wäre genau wie hier die Abkündigung des Kaufes vor der Behörde notwendig. Der Kassett im Besitz von Radfahrern befindliche Personen hätten die Möglichkeit des Nachweises. Jedes Diebstahlverbrechen hätte alsdann das Recht, irgend einen Radfahrer anzuklagen und durch Verwertung des Kassetts die Radfahrer erbringen zu lassen, daß das Fahrrad rechtmäßig erworben ist. Auf diese Weise verspricht ich, mit einer kaligen Abstellung der Diebstahl.

Sport.

* Fußball. Erster Vereinigung Wiesbaden 1. Mannschaft siegte am Sonntag gegen die 1. FV des Sportvereins 1908 Hirschheim mit 5:1 (3:1). Die 2. Mannschaft der Spielvereinigung schlug ihren Gegner, die 2. FV der Hirschheim, mit 3:2 (3:1).

* Internationale leichtathletische Wettkämpfe in Aitona. Die ersten internationalen leichtathletischen Wettkämpfe nach dem Krieg, veranstaltet von den Briten für Leichtathleten in Aitona, nahmen unter Leitung von Berliner und vornehmlich guten schwedischen Mannschaften einen fesselnden Verlauf. Es handelte sich hauptsächlich um Laufen und Springen. Die schwedische Mannschaft der Jüdischen Vereinigung Komratina in Aitona hatte glänzende Erfolge im Hoch- und Weitsprung, auch im Stosslauf über kurze Entfernungen, wobei sie aber hart kämpfen mußte. Auch die Berliner Mannschaften, die in den Kampf mit den Hamburgern und den Schweden eintraten und ihn am Sonntag gegen die Schweden in Berlin fortsetzen wollten, waren erfolgreich. Die Hamburger und übrigen norddeutschen Teilnehmer schieden ebenfalls in Rängen unter sich befriedigend ab. In einem Fall konnte der Schwede gegen den Hamburger Athleten nur knapp den Sieg behaupten.

* Die Berliner Rennen am 20. Juli und 17. August werden, wie jetzt scheint, auf der Berliner Grünwaldbahn gelassen. Dagegen bedarf sich der Berliner Reiterverein noch vor, seinen Schicksal am 19. Oktober auf der eigenen Bahn zur Entscheidung zu bringen. An Teilen werden für die acht Rennen des 20. Juli 146 000 M. angesetzt. Die Kontingente sind Rheinlands Juchterennen von 30 000 M. und Preis von Teuvelschingen 40 000 M.

Bäder und Sommerfrischen.

* Offizielle Badezeiten. Es sind Gerichte verbreitet, nach denen die schifflichen Julein keine Schiffverbindungen mit dem Festlande hätten. Temperierender werden wir gebeten, mitzutellen,

daß nach amtlichen offiziellen Badezeiten solche Verbindungen bestehen. Von Norddeich fährt z. B. im Anschluß an jeden ankommen den Zug ein Dampfer nach Rortern. Wenn man morgens um 8.12 Uhr Berlin, Leichter Bahnhof, verläßt, ist man abends um 7.1/2 Uhr in Rortern. Gleich günstige Verbindungen bestehen in den westlichen Teilen des Reiches.

Handelsteil.

Eisenhöchstpreis und Eisenwucher.

* Berlin, 15. Juli. Das Reichswirtschaftsministerium hat nach langwierigen Verhandlungen mit den Erzeuger-Verbinden der Eisenindustrie die fortgesetzt im Steigen liegenden Eisenpreise zur gewissen Stetigkeit gebracht und es durchgesetzt, daß die Anfang Mai im Elavernehmen mit den Vertretern der Arbeiter, des Handels und der großen Verbrauchergruppen festgesetzten Preise auch, soweit Verkaufsvindicate nicht bestehen, von den einzelnen Werken und vom Großhandel als Höchstpreise angesehen werden. Trotzdem fordert eine Reihe von Händlern, unter denen sich besonders solche Firmen befinden, die Kriegs- oder Revolutionsgründungen darstellen, fortgesetzt noch Schleichhandelspreise, die 100 bis 150 Proz. über den festgesetzten Preis der Erzeuger-Verbinden liegen, und beantragen mit derartigen Angeboten die Verbraucherkreise. Das Reichswirtschaftsministerium wird einem derartigen Wucher mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzutreten. Daher kann den Beteiligten zwecks Herbeiführung einer Gesundung der Preisverhältnisse nur dringend geraten werden, derartige Angebote dem Reichskommissar für Eisenwirtschaft (Perlin SW. 48, Verlängerer Hedemannstraße 7) zur weiteren Verfolgung zu übersenden.

Industrie und Handel.

* Eine Reichsarbeitsgemeinschaft der Industrie der Steine und Erden ist in Berlin gebildet worden. Die Satzung bezeichnet es als Aufgabe der R.-A.-G. die Bemühungen bei Beschaffung von Aufträgen für die Industrie der Steine und Erden zu unterstützen, Beratung der Behörden bei Erledigung von Fragen der Ein- und Ausfuhr, Handelsvorträge und Übernahme der Aufgaben, bei den gesetzlich vorgesehenen wirtschaftlichen Selbstverwaltungsgremien zuzuwiesener, Förderung der kollektiven Lohn- und Arbeitsbedingungen zwischen den beiderseitigen Fachverbänden. Durchführung der geregelten Arbeitsvermittlung mit paritätischen Verwaltungen; in allen zur Industrie der Steine und Erden gehörenden Berufen. Unterbringung Kriegsbeschädigter usw. Die R.-A.-G. setzt sich aus zwölf Fachgruppen zusammen. Diese Teilgruppen bilden zur Erledigung vorzugsweise sozial-politischer Fragen Bezirksgruppen. Als Vorsitzender wurde Baurat Dr. Kleppert in Berlin, der Leiter des Zementbundes, gewählt.

Aus unjermem Lesertreife.

(Nicht verwertete Einleitungen werden weder zurückgeschickt, noch aufbewahrt.) * Ich wohne in einem Hause, in welchem selbständige Treppeneinstellung ist. Den ganzen Sommer hindurch sind die Treppen abends um 8 Uhr abends an und löst sich in der Regel um 9 Uhr. Dieses ist zu einer Zeit, wo es selbst beim Zeichnen der Lampen fast noch taghell in den Fluren ist. Es wird immer zum Sparen hingewiesen, hier aber sogar verschwendet. Diese Vermeidung konnte doch jederzeit vorteilhafter für den Mieter erspart werden. P. G.

Weitervoraussage für Donnerstag, 17. Juli 1919 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Observatoriums in Potsdam. Heiter, trocken, wärmer, nordwestliche Winde.

Reklamen. Fürstenhof / Leipzig 30 Bäder, Sitzungszimmer. Alle Zimmer m. fließ. Wasser. Einheitspreise F 65 M. 750 m. Frühstük (Kaffee). Zur Messe besetzt. Die Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerbock. Verantwortlich für Redaktionen: H. Hegerbock; für politische Nachrichten: P. G. Müller; für den Unterhaltungs- u. a. Teil: H. G. Müller; für den literarischen Teil und Besprechungen: P. G. Müller; für den Handel: W. G. Müller; für die Anzeigen und Reklamen: P. G. Müller. Druck u. Verlag des B. G. Müller & Co. in Wiesbaden. Geschäftsstelle der Schriftleitung 12 bis 14.

Rohlenhandlung Heinrich Göbel Tel. 6280 empfiehlt sich bei Ausgabe der Kohlenarten zur Lieferung von allen Sorten Kohlen, Britetts, Rols u. Anthrazit. Ia Buchenholz, ofenfertig. Britettgrus ohne Marken. Büro Frankenstr. 24. Lager Westbahnhof.

Perl-Auto-Oel und Getriebefett in Friedensqualität wieder lieferbar, ebenso alle anderen Spezial- Qualitäten eigener Fabrikation. Perl-Oel-Industrie Adolfsallee 35. Telephone 3003.

Für Mittelrhein, Unterlahn- und Unterwesterwaldkreis sucht Vertreterfirma noch Verbindung mit Export- und Importfirmen zwecks Vertrieb ihrer Waren. Off. unter N. 912 an den Tagbl.-Verlag. Sommerproffen vertreibt man wie abgewaschen. 3 M. Wilhelm Bend, Wülfrich, Rheinl. Damenbinden mit prima Wattefüllung und Reißhülle empficht: Stüb. Markt Tannußer. 2 Militär- u. Zivilkleider u. Schuhe sowie Fahr- und Motorräder, auch Teile u. Reparaturen, mech. Spielachen, photogr. Apparate, Präzisionswerkzeuge, Kodelschlitten, etc., Musikinstrumente, Posten, Romane, Antiquitäten, Uhren und bessere Kunstgegenstände lauft zu höchsten Preisen, auch von Händlern. Ludwig's Gelegenheitskauf-Geheim, Mauritiusstr. 6. Streng reell. Mauritiusstr. 6.

Kleines Landhäuschen
Nähe Wiesbaden, zu mieten
o. kaufen gesucht, ab sofort.

3-Zimmer-Wohn.
mit Küche u. allem Komfort
von kinderlos. Ehepaar
per 1. 10. od. früher
gesucht.

3=0.4-3=Bohn.
von ruhig. kinderl. Ehep.
per bald in gutem Hause
zu mieten gesucht.

3-4-Zimmer-Wohnung,
Nähe Hauptpost u. mdal.
Borderb. von i. Beamten-
Ehep. per 1. 10. gesucht.

Mod. 5-6-3-Wohnung
per Sept für 2 Personen
gef. S. Meyer, Wilhelm-
minnenstraße 50.

Eleg. 6-Rim.-Wohnung,
am L. Durlbacher. Nähe
Waldhof bis 2000 Mark.
Gef. Off. unter N. 355
an den Taabl.-Verlag.

Möblierte
Wohnung
mit 5 bis 6 hohen geräu-
migen Zimmern u. Speis-
säuer zu
mieten gesucht.

Preis Reduktion. Gefäll.
Aufschriften unter N. 356
an den Taabl.-Verlag.

Français
15 ans désire trouver
pension dans famille alle-
mande ayant fils même
âge environ. Donner
conditions Daxin bei
Herrn Thomas, 23 Kaiser-
strasse, Mainz.

Möbl. Zimmer
wenn möglic separat zu
mieten gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 97 an d. Taabl.-Verlag.

Dauermieter
sucht ein freundl. möbl.
Zimmer mit separ. Eing.
mdal. Zentrum der Stadt,
event. mit Bergblick.
Off. u. N. 356 Taabl.-Verlag.

Herr sucht sofort
möbl. Zimmer als Dauer-
mieter. Ansch. mit Preis
u. N. 355 Taabl.-Verlag.

Freundl. möbl. Zimmer
(evt. mit anser Pension)
von berufstätiger Dame
zu Anfang August gef.
Off. u. N. 356 Taabl.-Verlag.

Dame sucht 2 teils. möbl.
Rim. in Anlage f. Off.
Off. u. N. 355 Taabl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
mit ansehnlicher Pension
von Dauermieter gef. Off.
u. N. 357 Taabl.-Verlag.

Ältere ruhige Dame
sucht möbl. Zimmer mit
etwas Kochgelegenheit
ab 1. August. Off. u. N. 356
an den Taabl.-Verlag.

2 hübsche Schlafzimmer
in guter Lage von zwei
Damen gef. Off. u. N. 357
an den Taabl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
mit ansehnlicher Pension
von Dauermieter gef. Off.
u. N. 357 Taabl.-Verlag.

Herr sucht per sofort
billig unangetr. Zimmer
(möglicst Partier). mit
separatem Eingang. zum
überwachenden Aufent-
halt. Offerten u. N. 331
an den Taabl.-Verlag.

Nunne Dame sucht
2 leere Zimmer
in guter Lage zu mieten.
Off. im Taabl.-Verlag.

Kleines Ladenlokal,
in best. Lage, mögl. Remis-
se. Rückzahlung für feines
Spezialgeschäft per 1. Okt.
od. früher zu mieten ge-
sucht. Gef. Angebote mit
Preisangabe unter N. 913
an den Taabl.-Verlag.

Kleiner Laden,
Ritte der Stadt, ev. mit
Wohnung zu mieten gef.
Off. u. N. 349 Taabl.-Verlag.

Mehlgerei
von tücht. Fachleuten zu
mieten od. kaufen gesucht.
Off. u. N. 353 Taabl.-Verlag.

Fremdenheime

Haus „Riviera“
Bierstädter Str. 7. Fein
möbl. Zimmer mit oder
ohne Frühstück sehr bew.

Geldverkehr
Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Kapitalien-Angebote
Kreidbank u. Hypothek
n. Nachsch. zu lang. gef.
Off. u. N. 353 Taabl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche
15 000 Mark
steifst. d. d. durchaus
aut. Wohnhaus. von
Selbsth. ab zu feilen ge-
sucht. Off. u. N. 355 an
den Taabl.-Verlag.

Immobilien
Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Immobilien-Verkäufe
An der berl. od. an verm.
Al. 8-Zim.-Villa
(Adolfstraße), mit allem
modernem Komfort. Solid.
Vauweise.
100 000 bzw. 55 000 Mk.

Größere Villa
Vorf. d. d. d. am Kurh.
300 000 bzw. 16 000 Mk.

Villa, Theodorenstraße
Ausstattung v. d. d.
Hofbeidstraße 35. F 337

Villa
Gonsenheim, 9 Zimmer,
Bad, ca. 800 Quadratm.,
für 80 000 Mk. sofort
oder später gegen bar
zu verl. Off. u. N. 9664
an D. Frenz, Ann.-Exp.,
Mainz. F 29

Haus
Landhaus mit Garten
zu verl. Offerten unter
N. 351 an den Taabl.-Verlag.

Haus, Adelheidsstr. 40,
zu verkaufen.
5 Roth 2 Stod.
Nachweislich aufgehende
Wirtschaft
mit Apfelweinst. m.
elektr. Betrieb. ist mit dem
gesamten Inventar bei
15 000 Mk. aus zu verl.
Eisenauer Kerkstraße 13
(samtl. 12 u. 2 Uhr).

Haus
in der Altstadt, mit Ver-
kalt. aerian, für Schlosser
oder Ebenzer, weit unter
der Taxe zu verl. Off. u.
N. 357 an d. Taabl.-Verlag.

Haus, 3-Rim.-Eisenhaus,
8 1/2 Hekt. auf 200000
ist d. Kauf d. 2. Hekt. auf-
günstig zu erwerben. Off.
u. N. 357 an d. Taabl.-Verlag.

Haus
85 Acker, mit 16 Obst-
bäumen, für 4500 Mk. zu
vl. Frieda Kraft, Erbacher
Straße 7. Tel. 3242.

Grundstück
an der Frankfurter Str.
60 Acker, fast für schön.
Entschl. billigt abzu-
Offerten unter N. 356 an
den Taabl.-Verlag.

Langenweiden
bei Langenscheidt.
20 Morgen Land,
auch teils. ev. in Wohn-
haus, zu verl. Näheres
Rechtsanwalt Dr. Adolph
Wiesbaden, Kirchenstr. 23.

Langenweiden
bei Langenscheidt.
7 Morgen Land
(bester Acker- und Vieh-
boden) zu verl. Näheres
Rechtsanwalt Dr. Adolph
Wiesbaden, Kirchenstr. 23.

Gartengrundstück
mit 20 Obstbäumen, an
fertiger Straße, 85 Acker,
u. Acker. 95 Acker, mit
16 Bäumen zu verl. Off.
unter N. 353 an den
Taabl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche
Einfamil.-Villa
zu kaufen gesucht. Offert.
u. N. 353 an d. Taabl.-Verlag.

Villa
1-2-Famil.-haus
mit neuzeitlichen Ein-
richtungen u. größerem
Garten sofort zu kaufen
gesucht. Angebote mit
allen erforderlichen An-
gaben u. Preis unter
N. 356 an d. Taabl.-Verlag.

Restaurant
in guter Lage, event. mit
Haus, sof. zu kaufen ge-
sucht. Offerten u. N. 350
an den Taabl.-Verlag.

2-Familienhaus
mit Obst- und Gemüsegarten
in der Stadt ober-
berer Nähe, auch Rheingau. Ausführl. Angebote
mit Preisangabe erb. u. W. 345 Taabl.-Verlag.

Verkäufe
Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Privat-Verkäufe
Obst- und
Gemüsegeschäft
in guter Lage, im Zentr.
der Stadt, umfänglich
billig zu verl. Offerten u.
N. 354 an den Taabl.-Verlag.

Gut achtendes Obst- und
Süßholzgeschäft, beste
Lage, sowie für Delika-
tesen, sofort zu verkaufen.
Offerten unter N. 354 an
den Taabl.-Verlag.

Gutgehendes Geschäft
Kaufbehaltsweise preiswert
zu verkaufen. Offerten u.
N. 97 an d. Taabl.-Verlag.

Um leich. Kassapferd
zu verkaufen. G. Emmert,
Sonnenberger Str. 2.

Frühstückes Schwein
zu verkaufen. Dohlem,
Hindenburgstr. 6.

Ein Küfergeschäft,
1 Haus junge Dänen, od.
Eisen, mit Dän. zu verl.
Eisenrich. Ritz, Rimbach,
Durlbacher Str. 31.

Milchvieh m. 3 a. Rie-
mutter, umfänglich, vvo.
Lehnen, Halbsch. 24.

Schmelzende Ziege
u. 12 Wochen altes Lamm
billig zu verkaufen.
Fritz Darmstadt,
Kranenstraße 25.

Junger Schäferhund
7 Mon., zu verl. Döllsch,
Herrnstraße 7, 6. 1 r.

Ein Wolfspup, sowie
3 deutsche Schäferhunde,
Prachtexemplare, verkauft
Gutliche Kassapferd-Centr.,
Wiesbaden, Rheinstraße 60.

11 Wochen alter Fox,
f. neue Konze-Ritter b.
u. vl. Porfirone 3. Stb. 2.

Schöne ach. Dän.
zu verl. Lauri, Seetoden-
straße 27, Stb. 2.

N. Osten verl. Hofmann,
Seetodenstraße 28, Stb. 2.

7. Osten zu verl.
Griessm. 5.

7 Kaffaische Legehühn.
zu verkaufen Dambach-
str. 7. Weidmann.

Ein Paar lange Ohrringe
a. Lapidar. Gold ein-
gef. zu verkaufen. Off.
u. N. 353 Taabl.-Verlag.

Moderne Villa
60-100 Mk. bei bald.
Uebernahme sof. zu kauf.
gesucht. Ausführliche Off.
u. N. 357 an d. Taabl.-Verlag.

Moderne Einfamilien-
Villa
mit Garten z. kauf. gel.
Angebot. m. Preis u. Be-
schreibung unt. N. 344
an den Taabl.-Verlag.

Al. mod. Landhaus
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preis u. Preisang.
u. N. 353 Taabl.-Verlag.

In Wellrichstraße
Geschäftshaus zu kaufen
gesucht. Offerten unter
N. 353 an den Taabl.-Verlag.

Ein ob. Zweifam.-Haus
mit Garten, in ob. bei
Wiesbaden, sof. zu kaufen
gef. Off. u. N. 357 Taabl.-Verlag.

2-Kind. Kasse (7-8 J.)
u. 1/2 Dbd. Gef. in
Wiesbaden, alles neu, verl.
Koch, Kranenstraße 16, 3 r.

Eine Tennisplatte,
neu, Herren-Gehrad, ein
Knoten- u. Abgang-An-
lage zu verl. Graden-
straße 20, bei Deudel.

Reiner woll. Woll-Anzug
f. 10-12 J. Knab. Leinen-
Stufe. m. Jaquardbede.
Kleiner Str. Touristenstr.
(41), neu v. Einmach.
Städt. Weidstr. 37, 1.

2 verschiedene blaue und
gelbe Uniformen
(mittl. Größe) sowie 1 R.
Offizierskittel (Nr. 43)
u. 1 Offiziersmütze
(Nr. 57) zu verkaufen.
Dr. Wolph.

Adolfstraße 4, 1. Stod.
Uniform-Mantel,
schwarz, für Volt oder
Eisenbahn zu verl. bei
Koch, Schwanstr. 46, 2.

2 Knab. Mantel,
neu, preiswert abzugeben
bei Reimlinger, Lang-
nack 8, 2.

Neue Kasse, Waschanlage,
20 lb. Mtr. eis. Garten-
schländer zu verl. Richard,
Wiesbadstr. 12, 19-2 Uhr.

Eine Sporttasche
umfänglich, bill. zu verl.
Koch, Kranenstr. 8, 1 r.

2 Militär-Wägen,
für Straken, aerian, zu
verl. Koppeltstraße 20, 2,
ab 7 Uhr abends.

2 Soho Damenschuhe,
Naharb. Nr. 35-37, neu,
für 100 Mk. zu vl. Albert,
Sammhoder Str. 12, 1.

Reich. B. n. Herrenschuhe
(Nr. 42-43) zu verkaufen.
Eisenauer, Kerkstraße 11,
Part. I. Ansch. Donner-
stag, 9-12 u. 2-5 Uhr.

Im Auftrag
aus Herrschaftshaus zu
verl. 9 Paar neue Dam-
schuhe u. Stiefel. Näheres
bei Frau Kramer, Wier-
straße 51, Stb.

Neue braune Halbschuh
Größe 33, Maßarbeit, für
180 Mark zu verkaufen
bei Radinger, Albrecht-
straße 13, 1. Stod.

Für Büne!
Zellblaue neue Leder-
Halbschuh. Gr. 39-40,
billig zu verkaufen.

2 Rette Wägenstr. 3
A. Damen-Halbschuh
(Nr. 36) zu verl. Müller,
Dohleimer Str. 116, Part.

1 Paar neue Herren-
Halbschuh (Gr. 37-38)
zu verl. bei Reith, Hort-
straße 29.

2 Paar braune, schwarze
Halbschuh (neu), 1 Paar
dobe idm. Schuhe (35/36)
zu verkaufen. Ludwigsen,
Schwanstr. 50, 1 r.

1 Paar u. Halbschuh,
weil. Gr. 36, zu verl. bei
Herrl. Zimmermannstr. 6
Gartenstr. Part.

N. u. D. Schuhe (Gr. 40),
1 Militärmantel u. Wäse,
7 Mtr. blau-weil. geit.
Satin zu verl. Reinhardt,
Am Rind. Str. 20, 6. 3.

2 Paar dunkel,
neu (43), zu verkaufen
bei Radinger, Albrecht-
straße 13, 1.

5 1/2 in Portierenstoff,
goldfarb. verläuft billig
Nah. Geop. Auguststr. 8,
Part. I. Stb.

Schm. u. Crepe-Portieren,
vob. u. verl. u. Haber-
mann, Röhrestraße 25.

Tafelgedeck
f. 6 Pers. neu, Friedens-
ware zu verl. Sebastian,
Dohleimer Str. 74, 3 r.

2 baumwollene Beden
zu verl. Gröbner, Kleine
Kranenstr. 2, 2.

Damen-Regenmantel
Stoff. sch. für 50 M.
Kochstr. 20, 2. Ludwig.

Cutaway-Anzug,
neu, schwarz, mittlere
Größe, zu verl. Berger,
Lahnstraße 6, Stb.

A. Gehrad m. Weste,
u. Tischtücher usw. zu verl.
Social. Reichstr. 9, 6. 3.

Cutaway,
neu schwarz, für schlanke
Figur zu vl. Deidenreich,
Wiesbadstr. 40, 8.

Reiner Smoking
für sch. für 50 M.
Kochstr. 20, 2. Ludwig.

Grauer mod. Anzug,
neu, bill. zu verkaufen.
Näheres bei Alter, Riehl-
straße 19, Stb. 2.

Drei neue Anzüge,
sonst. Herrenartikel zu vl.
Ehrens, Kerkstr. 11, 6.
Donnerst. 9-12 u. 2-5.

R. sch. Rockjacket
u. Weste (Cutaway), feinst.
gestreift, Dofentoff zu vl.
Pih. Gadenstraße 10, 4.

2wei Sport-Anzüge,
neuer eleg. Salko-Anzug
u. Gehrad-Anzug zu verl.
König, Weberstraße 25.

1 Knab. Regenmäntel,
2 Kinder-Kasse (7-8 J.)
u. 1/2 Dbd. Gef. in
Wiesbaden, alles neu, verl.
Koch, Kranenstraße 16, 3 r.

Eine Tennisplatte,
neu, Herren-Gehrad, ein
Knoten- u. Abgang-An-
lage zu verl. Graden-
straße 20, bei Deudel.

Reiner woll. Woll-Anzug
f. 10-12 J. Knab. Leinen-
Stufe. m. Jaquardbede.
Kleiner Str. Touristenstr.
(41), neu v. Einmach.
Städt. Weidstr. 37, 1.

2 verschiedene blaue und
gelbe Uniformen
(mittl. Größe) sowie 1 R.
Offizierskittel (Nr. 43)
u. 1 Offiziersmütze
(Nr. 57) zu verkaufen.
Dr. Wolph.

Adolfstraße 4, 1. Stod.
Uniform-Mantel,
schwarz, für Volt oder
Eisenbahn zu verl. bei
Koch, Schwanstr. 46, 2.

2 Knab. Mantel,
neu, preiswert abzugeben
bei Reimlinger, Lang-
nack 8, 2.

Neue Kasse, Waschanlage,
20 lb. Mtr. eis. Garten-
schländer zu verl. Richard,
Wiesbadstr. 12, 19-2 Uhr.

Eine Sporttasche
umfänglich, bill. zu verl.
Koch, Kranenstr. 8, 1 r.

2 Militär-Wägen,
für Straken, aerian, zu
verl. Koppeltstraße 20, 2,
ab 7 Uhr abends.

2 Soho Damenschuhe,
Naharb. Nr. 35-37, neu,
für 100 Mk. zu vl. Albert,
Sammhoder Str. 12, 1.

Reich. B. n. Herrenschuhe
(Nr. 42-43) zu verkaufen.
Eisenauer, Kerkstraße 11,
Part. I. Ansch. Donner-
stag, 9-12 u. 2-5 Uhr.

Im Auftrag
aus Herrschaftshaus zu
verl. 9 Paar neue Dam-
schuhe u. Stiefel. Näheres
bei Frau Kramer, Wier-
straße 51, Stb.

Neue braune Halbschuh
Größe 33, Maßarbeit, für
180 Mark zu verkaufen
bei Radinger, Albrecht-
straße 13, 1. Stod.

Für Büne!
Zellblaue neue Leder-
Halbschuh. Gr. 39-40,
billig zu verkaufen.

2 Rette Wägenstr. 3
A. Damen-Halbschuh
(Nr. 36) zu verl. Müller,
Dohleimer Str. 116, Part.

1 Paar neue Herren-
Halbschuh (Gr. 37-38)
zu verl. bei Reith, Hort-
straße 29.

2 Paar braune, schwarze
Halbschuh (neu), 1 Paar
dobe idm. Schuhe (35/36)
zu verkaufen. Ludwigsen,
Schwanstr. 50, 1 r.

1 Paar u. Halbschuh,
weil. Gr. 36, zu verl. bei
Herrl. Zimmermannstr. 6
Gartenstr. Part.

N. u. D. Schuhe (Gr. 40),
1 Militärmantel u. Wäse,
7 Mtr. blau-weil. geit.
Satin zu verl. Reinhardt,
Am Rind. Str. 20, 6. 3.

2 Paar dunkel,
neu (43), zu verkaufen
bei Radinger, Albrecht-
straße 13, 1.

5 1/2 in Portierenstoff,
goldfarb. verläuft billig
Nah. Geop. Auguststr. 8,
Part. I. Stb.

Schm. u. Crepe-Portieren,
vob. u. verl. u. Haber-
mann, Röhrestraße 25.

Tafelgedeck
f. 6 Pers. neu, Friedens-
ware zu verl. Sebastian,
Dohleimer Str. 74, 3 r.

2 baumwollene Beden
zu verl. Gröbner, Kleine
Kranenstr. 2, 2.

Ein Posten fein. Dand-
tischer, Friedenswa. Bund-
blau. Reste u. Resten von
Stoffen bill. vl. Wieland-
straße 1. Schärer.

Kofes-Teppich,
ca. 2 1/2 x 4 1/2 m, grau-blau,
für 60 Mk. zu vl. Wolf-
mann, Wilhelmstraße 9.

Photoar. Apparat,
Platten u. Film, Geismar-
lobal, 9 x 12, 130 Mk. zu
verl. Baismühlstraße 9.

Konzertzither
mit Kost. zu vl. Brämter,
Kerkstr. 4, 3.

Schöne alte Laute,
2 Damen-Räder, Kinder-
spielzeug u. Stiefel (38)
zu verl. bei Schmieding,
Bierstädter Str. 90.

Reines Grammophon
u. Phonogramm zu verl.
Koch, Kranenstraße 10.

Gr. Grammatik m. Tr.
u. 35 doppelt. Bl. f. neu,
billig zu verl. Schier-
heimer Str. 18, 6. 3.

1 Röhler-Instrument
mit Stui, Neues Moner-
sations-Verion, 5. Aufst.
vollständig 4 Ude. Brod-
bais Konvert. u. Verion,
verschiedene andere Bücher,
1 Paar Gebirgs-Schuh
(Gr. 43 1/2), 1 Paar schwarze
Leder-Gamaschen, 1 Paar
braune Leder-Gamaschen,
1 Ansch. Stuhlmatt.
141 u. 42 vl. Radinger,
Albrechtstraße 13, 1.

Offiziers-Hemden
zu verl. Off. u. N. 355
an den Taabl.-Verlag.

Eleganter Bohn-Salon,
dazu 1 Teppich wea. Blau-
manuels zu verl. Ansch.
von 9-3 Uhr. Kerkstr.
Wiesbadstr. 32, 3.

Zu verkaufen eichenes
reich geschm. Neues
Wohnzimmer.

Ansch. bei Reulein
Fermbas Sonnenberger
Straße 14, 1.

Neues hochmodernes
Schlafzimmer

belleiden, m. ar. Sienel-
drant billig zu verl.
Koch, Kranenstr. 23, 1.

Eichen-Schlafzimmer
neu, best. prima Arbeit,
preiswert zu verkaufen.
Ansch. abends 6 1/2 an.
Schreineri Rißler,
Weidstr. 13.

Modernes ist neues
Eichen-Epenezimmer

best. aus Eiche. Sofa
mit Umb. Ständer. Aus-
sichtlich 6 Stühle. Tepp.
Lischbede. Schreibtisch m.
Sessel zu verl. Baer,
Mains Leibnistr. 16, 2 r.

Schlafzimm. u. Einrichtung
fast neu, Mah. mod. verl.
Schulz Kerkstr. 14.

Sehr gut erhaltenes
Schlafzimmer,

best. a. 2 m. h. - poliert.
Bett. mit Sprungr. und
Kochhar. Matrassen mit
Reil. 1 Sienel-Drant u.
Waldschom. m. Marmorpl.
zu verl. Näheres bei
Eisenauer, Kerkstr. 11,
1. St. 10-12 u. 4-6 Uhr.

1 voll. Bett. 2 eiserne
Bettstellen mit Sprungr.
Wanduhr, eis. Neben-
schisch zu verl. Brämter,
Kerkstr. 4, 3.

Gelegenheitskauf.
Bett. Kinderbett,
Tasche,
Linnen, Kasse, Dosen,
Mängel und Stiefel,
Sommer- u. Winterdecken,
1 u. 2 u. Verbedeideire,
Regermantel zu verl.
Koch, Kranenstraße 16.

Wit. Holzbett
mit Sprungr. Holzband
u. Kugel mit wild. Bein
(für Postl.). Lampen für
Gas u. Petrol billig zu
verkaufen bei Reimlinger,
Albrechtstraße 13, 1.

2 gute Federbetten
u. Kissen, 2 neue Damst-
Tischbed. (ca. 380 x 140),
ein Paar neue Damen-
Stiefel (37) im Auftrag
billig abzugeben. Auf-
nahmstraße 17, 1 r.

Severadmarrau. Kell.
mit Reil. fast neu, Glas-
glocke für 12 u. zu verl.
Seinel, Gmter Str. 56, 1.

Eiserne Bettstelle
mit Strofbad. som. Reil-
brett mit Reilb. und
gut erhalt. Vogelkäfig zu
verkaufen. Herbt, Hort-
straße 7, Stb. 2 rechts.

2 Röhler-Instrumente,
sch. Bühneninstrumente, Reil-
weisse, hoch. Krad zu
verl. Radinger, Kraus-
straße 85, B. 9-11, 4-5.

Gut erhalt. Tischdrum
11, sowie 1 Teppich noch
brauchbar zu verl. Herbt,
Kerkstr. 7, Stb. 2 r.

Korbstiel
f. Ballon od. Garten und
elfern. Kinderbett
mit Matr. billig zu ver-
kauf. Kömerberg 1, 2 r.,
bei Schäfer.

Korbstiel
zu verkaufen. Ludwigsen,
Schwanstr. 50, 1 r.

Guter Stuhlbauhand,
2 Jahre alt, zu verl. evtl.
mit Wohnraum. Off. unter
N. 356 an den Taabl.-Verlag.

2wei, Reibersägen,
neu, billig zu verl. Kager,
Kerkstr. 31, 3.

2 neue Tür. Reibersägen,
Preiswert zu vl. N. Klein,
Kerkstr. Kerkstr. 16,
Telephon 4931.

N. Kücheneinrichtungen
billig zu verl. Schreineri
Reier, Gadenstraße 28.

Küchen-Einrichtung
200 Mark. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 56, 3,
Kerkstr. nachm. 2-4 Uhr.

Ein noch fast neuer
Eisdrum zu verkaufen.
Stiftstr. 28, 1. Kerkstr.

Gut erh. R. Sägerei
vl. Kerkstr. Dohleimer Str. 18.

Sehr großer Tisch
m. 4 dazu pass. Stühlen u.

Terwanen, 5 Str. Tr. sehr neu, billig zu ver. ...

Hand-Leiterwagen bis 8 Reiter Traaktast. ...

Großer Krankenjahrtuhl für die Straße sehr gut ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

Rinderwagen für den Verkauf. ...

2 herrsch. Speisezimmer ...

Diwan m. Paneel ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Bücherschrank ...

Rücken-Einrichtung ...

Dam. u. Herren-Fahrrad ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Partie gut. Fässer ...

Zahle die höchsten Preise ...

Suche Schanz-Einrichtung ...

Gebrauchte Möbel ...

W. eiserne Bettstelle ...

Rassenschrant ...

Bezahlung! ...

Die höchsten Preise ...

Die höchsten Preise ...

Die höchsten Preise ...

Die höchsten Preise ...

Die höchsten Preise ...

Die höchsten Preise ...

Die höchsten Preise ...

Die höchsten Preise ...

Die höchsten Preise ...

Die höchsten Preise ...

Die höchsten Preise ...

Die höchsten Preise ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Motorrad ...

Traurig verloren ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Maasfelleninopi ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Wald-eidenden Dame ...

Drogerie.

In Mainz gutgehende Drogerie mit Lebensmittelverkauf ...

2 große schwere Ladenschränke ...

Kaufgejuche ...

Gute Wäscherei ...

Stubenrein. Hund ...

Herrenuhr ...

Zur Ausjchmüdung ...

Zur Ausjchmüdung ...

Zur Ausjchmüdung ...

Zur Ausjchmüdung ...

Zur Ausjchmüdung ...

Zur Ausjchmüdung ...

Zur Ausjchmüdung ...

Zur Ausjchmüdung ...

Brillanten

Gold- u. Silbermützen, Besteck, Leuchter Aufsätze ...

Zahngelbisse

In Kaufhaus u. Gold, Glanzscheine von Frankfurt, Mainz ...

Julius Rosenfeld

Wagemannstraße 15. Telefon 3964.

Höchstzahlend kauft

Herren- u. Damen-Schirme, Kleider, Anzüge, Hosen ...

Ed. Heesen, Wagemannstr. 21.

Suche sof. Pensions-Möbel ...

Unterricht

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgäbe zahlbar.

Priv.-Unterricht

J. H. Frings, Rheinstr. 63, 1. Haus Restaur. 'Wies'

Manicure-Salon

M. Bommerholm, Dotzhelmstr. 2, 1 am Residenz-Theater.

Manifure!

Doris Fellinger, Schwalbacher Str. 14, 2. am Residenz-Theater.

Wissenschaftliche

Gesichts-, Haut-, Hand- u. Fußpflege.

Manicure-Salon

M. Bommerholm, Dotzhelmstr. 2, 1 am Residenz-Theater.

Manifure!

Doris Fellinger, Schwalbacher Str. 14, 2. am Residenz-Theater.

Manifure!

Doris Fellinger, Schwalbacher Str. 14, 2. am Residenz-Theater.

Wissenschaftliche

Gesichts-, Haut-, Hand- u. Fußpflege.

Manicure-Salon

M. Bommerholm, Dotzhelmstr. 2, 1 am Residenz-Theater.

Manifure!

Doris Fellinger, Schwalbacher Str. 14, 2. am Residenz-Theater.

Manifure!

Doris Fellinger, Schwalbacher Str. 14, 2. am Residenz-Theater.

Kuhl's Zahn-Atelier
 Telefon 2577 Wiesbaden Telefon 2577
 Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstraße.
 Sprechstunde:
 von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.
 In den meisten Fällen
 garantiert schmerzloses Zahnziehen,
 feinste Gold- und Kautschukarbeiten,
 Schonendste Behandlung. - Maß. Preise.

Möbel Große Auswahl in Hochmodernen Schlafzimmern
 in Mahag., Nußb., Eich., Rüst., Birk., weiß email., in wunderbar. Formen, mit 2- u. 3tür. Spiegelschr. von 680, 750, 820, 900, 970, 1190, 1240, 1500, 1800, 1950, 2100, 2300, 2500, 2700, 2800, 3200, 3500, 3700 Mk.
Elegante Speisezimmer von 1500 bis 5000 Mk.
Wohnzimmer von 400 Mk. an.
Mod. Kücheneinrichtungen von 230 bis 980 Mk.
 Büfets, Vertikos, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Küchenschränke, Bücherschränke, Schreibische, Divans, Chaiselongues, Tische, Stühle, Betten in allen Preislagen, Matratzen, Patentrahmen in allen Größen.
Möbel-Bauer, Wiesbaden, Wellritzstr. 51. Tel. 3246.

Komme sofort!
 zum Reparieren von
Rolläden u. Jalousien.
 Postkarte und Fernruf 1710 genügt.
Rolläden-Spez.-Geschäft Metzger
 Mauritiusplatz 3.

Für Wiederverkäufer
 — sofort greifbar —
 Herren- und Kinder-Socken, Damen- und Kinder-Strümpfe in schwarz und braun, Sweaters, Korsettschoner, gestrickte Damen-Unterjacken.
 — Damen- und Kinder-Wäsche.
Breitenbach & Watzke
 Import Export
 Zimmermannstrasse 10.

Großer Posten
 prima ausländische Fahrrad-Bereifung alle Dimensionen, Luft und Draht, zu billigstem Preis eingetroffen.
Autobereifung
 Pneus und Vollgummi für Personen- und Lastwagen lieferbar.
Jakob Gottfried
 Mechaniker, Grabenstr. 26. Tel. 3895.

Nathan Heß, Taunusstr. 5
 Elektr. Tisch-, Ständer- u. Bettlampen, Ampeln, Kronen, Zuglampen.
 Anfertigung von Seidenschirmen in eigener Werkstatt. 678

Naßgewordene Stoffe.
 Schwarz Satin, weiß Calicot, Armelfutter billig zu verkaufen.
Mainz, Karmeliterstraße 12.
 9-12 und 3-6 Uhr. F 29

Bei Erneuerung der
Brennstoffarten
 halte mich bestens empfohlen.
Holz- u. Kohlenhandlung
Friedrich Wirth
 28 Karlstraße. :: Karlstraße 28.

Große Ausw. seiner Pariser Damenwäsche und Crêpe de Chine-Blusen eingetroffen.
 Um gefl. Besichtigung bittet
Madame Zelter-Desselle, Stiftstr. 28, 1.

WILH. HÖCKER SCHILLER-PLATZ 2
HAUS- u. KÜCHEN-GERÄTE
 SEHR PREISWERT
EINKOCHGLÄSER MIT MASSIVEM RAND
 GUTE GUMMIRINGE

Blumengeschäfte!
 Chrys., max. Marguerithen, Statice u. Gypsophila.
Carl Brömser, Tel. 4028.

Arcinol Franzbranntwein fl. 3.—
 " " mit Hightennadel fl. 3.50
 Drogerie Baße, Taunusstraße 5.

Pferdefleisch-Verkauf.

Donnerstag von 12-4 Uhr
 frisches Fleisch und Wurst.
 Täglich von 8-10 Uhr
 Fleischwurst Pfd. 3.— Mk.
Wb. Buch
 Dogheimer Straße 37.

Täglich frisch:
Junger Römischtohl
 20 Pfg. Pfund 20 Pfg.
Spitzkraut Pfd. 22 Pfg.
Städt. Marktstand.

Ein Waggon Wirling eingetroffen Pfd. 25 Pfg.
 " " Weißkraut " " 25 " "
 " " Zwiebeln o. Kraut " " 40 " "
 " " Karotten " " 30 " "
 bei Mehrabnahme billiger empfiehlt

Anapp, Gödenstraße 20,
 Ecke Scharnhorststraße.

Auf sofort oder später gesucht
 von trebf. Geschäftsleuten Kommissionslager zur Uebernahme, gleich welcher Branche. Ladentotal und Lagerräume in verkehrreicher Lage Wiesbadens vorhanden.
 Off. unter G. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Militär-Mützen
 passend für Post, Eisenbahn usw.
 Das Stück Mk. 3.— bis 5.—
Christian Fischer, Schwalbacher Str. 4.

Wer verleiht einen
Rassenschranz?
 Angebote unter L. 356 an den Tagbl.-Verl.

Achtung für Brautleute!
 Komme am 16. August mit 24 Musterzimmern:
 Speisezimmer ff. mit Lederstühlen 1500-3000 Mk.
 Horrenzimmer ff. mit Klubsofa 1800-3500 Mk.
 Schlafzimmer ff. mit echten Roßhaarmatr. 1000-3000 Mk.
 Echte Brüsseler Teppiche Preis 500 Mk.
Ausstellung findet im Hotel Wiesbadener Hof statt.
Jesmin France, Paris.

Perfekte Büglerin
 für Damenwäsche bei hohem Lohn und dauernder Stellung zum sofortigen Eintritt gesucht.
Bedhardt, Kaufmann & Co.,
 Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden
 Nassauischen Leinen-Industrie J. W. Baum.

F. Dahm
 Denfst, verzogen nach
Taunusstr. 36, 1.
 Sprechst. 9-1, 9-5. Tel. 2163

Steintöpfe
 zum Einmachen
 1-60lt. Inhalt
 vorzüglich
Wilh.-Höcker
 Großschneidmischungen
 Schillerplatz 2.

Für Wiederverkäufer!
 In Schürheime, Lederfett, Schmirreien, Soblein, Schoner u. Kiesel, Asb. J. Trobirt, Mauritiusstr. 3.

J. Wolf
 Wiesbaden
 Friedrichstraße 41
 Möbelkredithaus.

Postposten
la Toilettenseife
 15 Dubend. zu jedem annehmbaren Preise, verl.
Jung
 Gutenbergstraße 2.

Für Kranke
 ist ein guter Rotwein stets ein gut. Stärkungsmittel
Niersteiner, fl. 5.95
 ohne Steuer u. Was.
 Hubert Schütz & Co.
 Weinbldg., Nikolast. 28
 Fernspr. 6331.

Geschältes edelnes
Brennholz
 von ardhem Beiswert, in Bräuelform oder lura geschnitten, anerb. waaaronweise gegen Kasse ab Reudensbach (Reindf.).
 L. Roether.
 Sembach (Reindf.).
 Schöne Kirschen, frisch geputzt, das Stund 1.20 Mk. zu verkaufen.
 Restaurant Babubola.

Frische Ameliseneter
 täglich zu haben 4 Liter 2.50 Mk. Waftramstraße 9, bei Reiz.

Großer Schuhverkauf Neugasse 22 Part. u. 1. Stock
Spangen- und weiße Leinenschuhe für Damen u. Kinder. **Braune u. Hochschaffsttefel** in großer Auswahl. 809

Brillanten, Gold- und Silbersachen
 Bestecke, Aufsätze, Services, Pfandsch., Zahngebisse kauft zu allerhöchst. Neugasse 19, 2. höchst. Preisen
Stummer, Telefon 3331.

Ich zahle die allerhöchsten Preise für alte
Zahngelbisse,
 Brennstifte, Reinsplatin, Gold- und Silbersachen,
Brillanten
 Leuchter, Pokale, Aufsätze, Bestecke, Pfandscheln von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt.

L. Grosshuf, Wagemannstr. 27, 1. St. Telefon 4424.
 Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten und nicht früher verkaufen zu wollen bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Antiquitäten.
 Ernst Käufer sucht antike Kunstgegenstände zu dekorativen und Sammelzwecken, wie Möbel, Perser Teppiche, Bronze-Uhren u. Leuchter, Silbergeschirre, Porzellane, Kupferstücke usw.
Luffig, Taunusstraße 25.
 Fernruf 4678.

Heute verchied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Heinrich Mandler.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Otto Mandler.
 Wiesbaden, den 14. Juli 1919.
 Feldstraße 16.
 Die Beerdigung findet Freitag, den 18. Juli, nachm. 3¹/₂ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Danksagung.
 Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimzuge meines herzensguten Mannes, des
Herrn Kommerzienrats
Viëtor
 sage ich meinen tiefgefühlten Dank.
 Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Laura Viëtor
 geb. Clewing.
 Wiesbaden, im Juli 1919. 953

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die überaus vielen Kranz- und Blumenpenden bei dem und so schwer betroffenen Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante sagen wir auf diesem Wege unseren herzl. Dank.
 Besonderen Dank Herrn Pastor Diehl für seine trostreichen Worte und der Stadt. Verusfeuerwehr für die letzte Ehre.
 In diesem Schmerz
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Heruberger u. Kinder.
 Wiesbaden (Gustav-Adolfstr. 14), den 16. Juli 1919.

